

**Einblicke**



# Allgemeine Sozialberatung

## Jahresbericht 2020

**Caritas** Bodensee-Oberschwaben

Unterstützung für Menschen in Not- und Krisensituationen

Not sehen und handeln.  
**C a r i t a s**



# Vorwort

Jedes Jahr werden viele Menschen von der Allgemeinen Sozialberatung (ASB) der Caritas beraten und zum Teil mit Hilfe von Stiftungen und Kooperationspartnern finanziell unterstützt. Die Probleme, die an die Mitarbeiter\*innen herangetragen werden, sind vielfältig: Arbeitslosigkeit, Armut, Altersarmut, Trennung und Scheidung, Wohnungsnot, Schulden, Energieschulden, Probleme mit Behörden, familiäre Konflikte, Probleme am Arbeitsplatz.

Als Beispiele zu nennen wären die junge Frau mit zwei minderjährigen Kindern, die sich von ihrem Mann getrennt hat und nicht weiß, was rechtlich und finanziell nun auf sie zu kommt. Wie bezahlt sie die Miete für die Wohnung, wie viel Unterhalt steht ihr zu, gibt es Unterstützung durch den Staat?

Oder die alte Frau, die von einer kleinen Rente lebt und aufgrund von einer Mieterhöhung nicht weiß, wie sie die Wohnungskosten bezahlen soll?

Der chronisch kranke, alleinstehende Mann mittleren Alters, dem wegen Schulden der Strom abgeklemmt wurde und dem das Geld nicht reicht, um dringend benötigte Medikamente zu kaufen.

Die Familie, die durch die Arbeitslosigkeit des Mannes auf staatliche Hilfen angewiesen ist und Probleme mit Anträgen und Amtspersonen hat, seit Wochen ohne Einkommen lebt.

Neue Fallkonstellationen zeigen sich seit Ausbruch der Pandemie, die mit voller Wucht all unsere Lebensbereiche erreicht hat – auch die Arbeit der Allgemeinen Sozialberatung.

Die Verunsicherung zu Beginn der Pandemie hat bewirkt, dass die bisher vollen Terminkalender kurzfristig erst mal etwas leerer blieben. Die ratsuchenden Menschen in unserer Region waren verunsichert, blieben zuerst einmal Zuhause. Für die Mitarbeiter\*innen in der ASB ein ungewohntes Bild. Sehr schnell aber war die ASB wieder ein stark frequentiertes Angebot der Caritasregion. Viele neue Ratsuchende, die bisher mit finanziellen Nöten, Arbeitslosigkeit, Kurzarbeit, usw. nichts zu tun hatten, suchten unser Beratungsangebot auf. Auch Gutverdiener waren plötzlich betroffen. Wohnungsfinanzierungen, Autoleasing, der Kredit für die neue Küche, all das war nun zum Problem geworden, weil durch Kurzarbeit einfach ein paar hundert Euro im Monat fehlen.

Für die Menschen, die es schon vor der Krise schwer hatten, hat sich vieles nochmals verschärft. Alleinerziehende Mütter, die als Berufstätige plötzlich keine Kinderbetreuung mehr hatten. Angestellte von Zeitarbeitsfirmen, die kurzfristig ihre Arbeitsstelle verloren oder das durch Kurzarbeit sowieso schon geringe Einkommen nochmals magerer ausfiel.

Menschen, die plötzlich nicht mehr in die Ämter gehen konnten, um ihre Angelegenheiten zu klären. Hier war und ist die ASB mit Rat und Tat mehr denn je gefragt. Die wichtige Beratungsarbeit wurde in dieser schweren Zeit durch die großzügigen finanziellen Hilfen der Josef-Wagner-Stiftung in Friedrichshafen, der Kath. Kirchengemeinde in Tettnang sowie in Ravensburg durch die SZ-Nothilfe, die Bürgerstiftung Kreis Ravensburg, Lions Club und

Round Table und in Bad Waldsee durch Spenden von Unternehmen, der katholischen Kirchengemeinde sowie des kirchlichen Kleiderladens unterstützt. In Leutkirch kamen Spenden von Round Table, der SZ-Nothilfe Allgäu, der Bürgerstiftung Kreis Ravensburg, von Privat Spendern und von den jeweiligen Seelsorgeeinheiten vor Ort.

Außerdem unterstützt die Caritas Stiftung Franziskusfonds und auch das Kloster Reute die Arbeit der ASB.

Hilfreich war die Zusammenarbeit mit den Kolleg\*innen der Caritas-Dienste, dem Jobcenter in Friedrichshafen, RV und Leutkirch und allen Kolleg\*innen der anderen Institutionen und Beratungsdiensten in den Gemeinden und Landratsämtern. Wir konnten vielen Menschen in unserer Region durch die sehr gute Netzwerkarbeit Hilfen anbieten.

Wir sind uns sicher, dass wir mit unserer Beratung und Unterstützung in der Krise vielen Menschen in unserer Region helfen konnten und hoffen, dass 2021 für alle ein leichteres Jahr werden wird.

## INTERVIEW MIT EINEM KLIENTEN

Die Corona Krise stellte jeden Mensch, vor allem unsere Klienten\*innen vor große Herausforderungen. Wir haben mit einem Klient, der hier anonym dargestellt wird, ein Interview dazu geführt. Hiermit wollen wir den Zahlen der Statistik ein Gesicht geben.

Es handelt sich hierbei um den 49 jährigen Herrn B. Er kam 2011 zunächst als Saisonhelfer in der Landwirtschaft von Italien nach Süddeutschland. Hier lernte er seine spätere Frau kennen. Herr B. war als Lagermitarbeiter, Paketdienstfahrer und als Produktionshelfer tätig, und es war ihm immer wichtig, dass er sich selbst und ohne Unterstützung vom Staat versorgen konnte. Nach einer schweren Erkrankung starb seine Frau Ende 2018. Dies warf Herrn B. so aus der Bahn, dass er über einen längeren Zeitraum 2019 in eine Klinik musste. Dort nahm er eine Tätigkeit im Reinigungsdienst und für Hausmeistertätigkeiten auf. Ende 2019 zog Herr B. in eine kleinere und günstigere Wohnung:

**Frage:** Ausgehend von den traurigen Ereignissen mit den Folgen aus den Vorjahren. Können Sie mir berichten, wie das Jahr 2020 für Sie begann? Hatten Sie Pläne?

**Herr B.:** *Ich wollte seit längerer Zeit meine Schwester und ihre Familie in Süditalien wieder besuchen und habe angefangen, Geld für den Flug und ein paar Tage Urlaub dort zu sparen. Aber wegen Corona ging dies dann leider nicht.*

**Frage:** Welche Herausforderungen hatten Sie in der Corona Krise zu meistern?

**Herr B.:** *Ich musste in Kurzarbeit. Normalerweise reichte mein Lohn, um alles bezahlen zu können: Miete, Strom, Auto, Essen, mal einen Espresso im Café trinken. Im ersten Monat ging es auch noch. Dann kamen Rechnungen aus 2019; eine Nebenkostennachzahlung von der alten Wohnung und eine Rechnung fürs Krankenhaustagegeld vom Klinikaufenthalt. Ich wurde wieder krank, nahm 20 Kilo ab. Diabetes. Der Arzt meinte, aufgrund vom Stress. Jetzt muss ich mehr Geld für Lebensmittel ausgeben, weil ich auf den Zuckergehalt achten muss. Und Kosten für Medikamente kamen dazu. Und dann kam noch der Unfall. Beim Fahren sprang die Kühlerhaube auf und zertrümmerte die Windschutzscheibe. Ich hatte sie wohl nicht richtig zugemacht. Ich hatte 500 € selbst zu bezahlen, aber zum Glück lebe ich noch.*

**Frage:** Was oder wer hat Ihnen dabei geholfen? Wie konnte Ihnen die (Allgemeine Sozialberatung der) Caritas dabei behilflich sein?

**Herr B.:** *Einmal hat ein Kollege mir Geld geliehen und meine Schwester hat mir ein bisschen geholfen. Weil ich schon vor ein paar Jahren von der Caritas Hilfe bei der Suche von Sprachkursen und beim Schreiben für Bewerbungen bekommen habe, ging ich wieder hin.*

*Ich bekam den Rat, Wohngeld zu beantragen und das bekomme ich jetzt. Und einen Tafelausweis. Aber wegen Diabetes hilft mir dieses Angebot nur ein bisschen. Deshalb bekam ich Einkaufsgutscheine für den Supermarkt. Die Kirche und ein Antrag bei einer Stiftung, den Caritas gestellt hat, halfen für die Autoreparatur. Mein Vermieter gab mir Zahlungsaufschub, nachdem Caritas mich unterstützte, einen Brief an ihn zu schreiben. Auch half Caritas wegen der Zuzahlungsbefreiung bei der Krankenkasse und wieder bei Bewerbungen für andere Arbeiten.*

**Frage:** Wie geht es ihnen jetzt?

**Herr B.:** *Viel, viel besser. Der Zucker ist eingestellt und ich habe wieder ein bisschen zugenommen. Und ich habe seit diesem Monat eine neue Arbeit in einem Sicherheitsdienst bekommen. Das gefällt mir sehr gut.*

**Frage:** Was wünschen Sie sich für die Zukunft?

**Herr B.:** *Dass ich diese Arbeit lange machen kann und dann kann ich auch meine Rechnungen wieder gleich bezahlen. Und dass wir nicht krank werden. Und vielleicht kann ich im nächsten Jahr nach Italien.*

## DAS TEAM DER ASB

Die allgemeine Sozialberatung ist als Grunddienst der Caritas in der Region Bodensee-Oberschwaben mit drei Mitarbeiter\*innen an insgesamt sechs Standorten tätig.

Neben der Einzelfallberatung wird in Friedrichshafen das Projekt „Ausweg“, ein Projekt zur ehrenamtlichen Schuldnerberatung, koordiniert. Ehrenamtliche unterstützen unsere Klienten bei der Schuldenregulierung und bereiten diese auf ein geordnetes Privatinsolvenzverfahren vor.

Am Standort Ravensburg zählt die Mitwirkung beim wöchentlichen Essensangebot der katholischen Kirchengemeinde „Einfach Essen“ mit zum Aufgabengebiet. Die ASB ist immer vor Ort und bietet adhoc Beratungen an. Gleichzeitig können Ratsuchende Beratungstermine vor Ort vereinbaren.

In Bad Waldsee übernimmt die ASB neben der Einzelfallberatung auch die Koordination sozialer Hilfsangebote im Auftrag der katholischen Kirchengemeinde. Hierzu zählen beispielsweise der Tafelladen, das Klosterstübchen oder der Kleiderladen. Die katholische Kirchengemeinde finanziert in Bad Waldsee einen Stellenanteil in Höhe von 20% Beschäftigungsumfang für Einzelberatung und die Netzwerkarbeit.



Kerstin Dirlwanger  
Ravensburg + Bad Waldsee



Dirk Meiners  
Friedrichshafen + Tettang



Rainer Müller  
Leutkirch + Bad Wurzach

## AUSBLICK

Die Allgemeine Sozialberatung arbeitet immer an der Kapazitätsgrenze. Die Anzahl der Ratsuchenden übersteigt oftmals unsere Möglichkeiten, ebenso sind uns durch mangelnde Mittel zur Überbrückung von finanziellen Engpässen Grenzen gesetzt. Trotzdem versuchen wir den Anliegen unserer Klienten\*innen gerecht zu werden.

In Zukunft wird das Thema Digitalisierung auch in der ASB eine zunehmende Rolle spielen. Wir wollen uns dem Ansatz des blended Counseling stellen. Gemischte Beratungsformen von face-to-face über Telefon bis hin zur video- oder chatbasierten Beratung sind Techniken, die wir mittelfristig ins Beratungsangebot aufnehmen wollen. Hierdurch kann es uns gelingen den Bedürfnissen der Klienten noch besser nachzukommen und mit den knappen Ressourcen sparsam umzugehen.

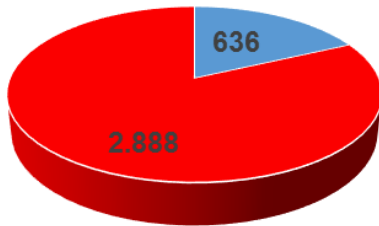
Entscheidend für eine erfolgreiche Beratung der ASB ist aber bei aller technischen Unterstützung die Kompetenz unserer Mitarbeiter\*innen. Nur wenn es gelingt ein vertrauensvolles Beratungssetting anzubieten und die Problemlagen der Klienten\*innen professionell anzugehen, kann sich die Lebenssituation der Ratsuchenden nachhaltig verbessern. Einfache Lösungen suchen wir oftmals vergebens. Eine den Menschen zuwandte Haltung unter Achtung der Würde sind die Basis für unsere Arbeit.

Christopher Schlegel  
Fachleitung



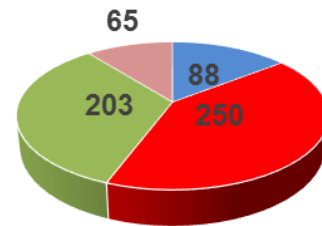
# Statistik

## Anzahl Klienten / Beratungskontakte



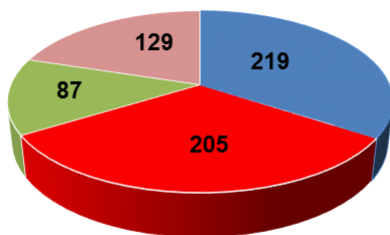
■ Zahl der Klienten ■ Beratungskontakte

## Altersstruktur



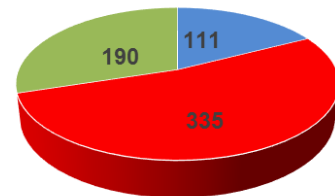
■ u. 14-29 Jahre ■ 30-44 Jahre  
■ 45-64 Jahre ■ 65-80+

## Erwerbsstatus



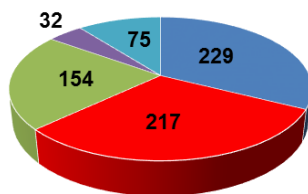
■ Vollzeit / Teilzeit ■ ALG I / II  
■ Rentner ■ Sonstige (Schüler, Hausfrau...)

## Herkunft Ratsuchende



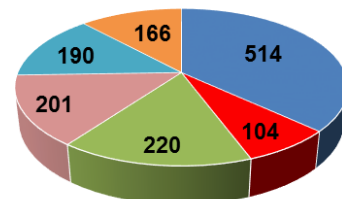
■ Deutsche mit Migrationshintergrund  
■ Deutsche  
■ Ausländer / Unbekannt

## Lebenssituation



■ Alleinlebend ■ Alleinerziehend  
■ Mit Partner und Kind(er) ■ Mit Partner ohne Kind(er)  
■ Sonstiges

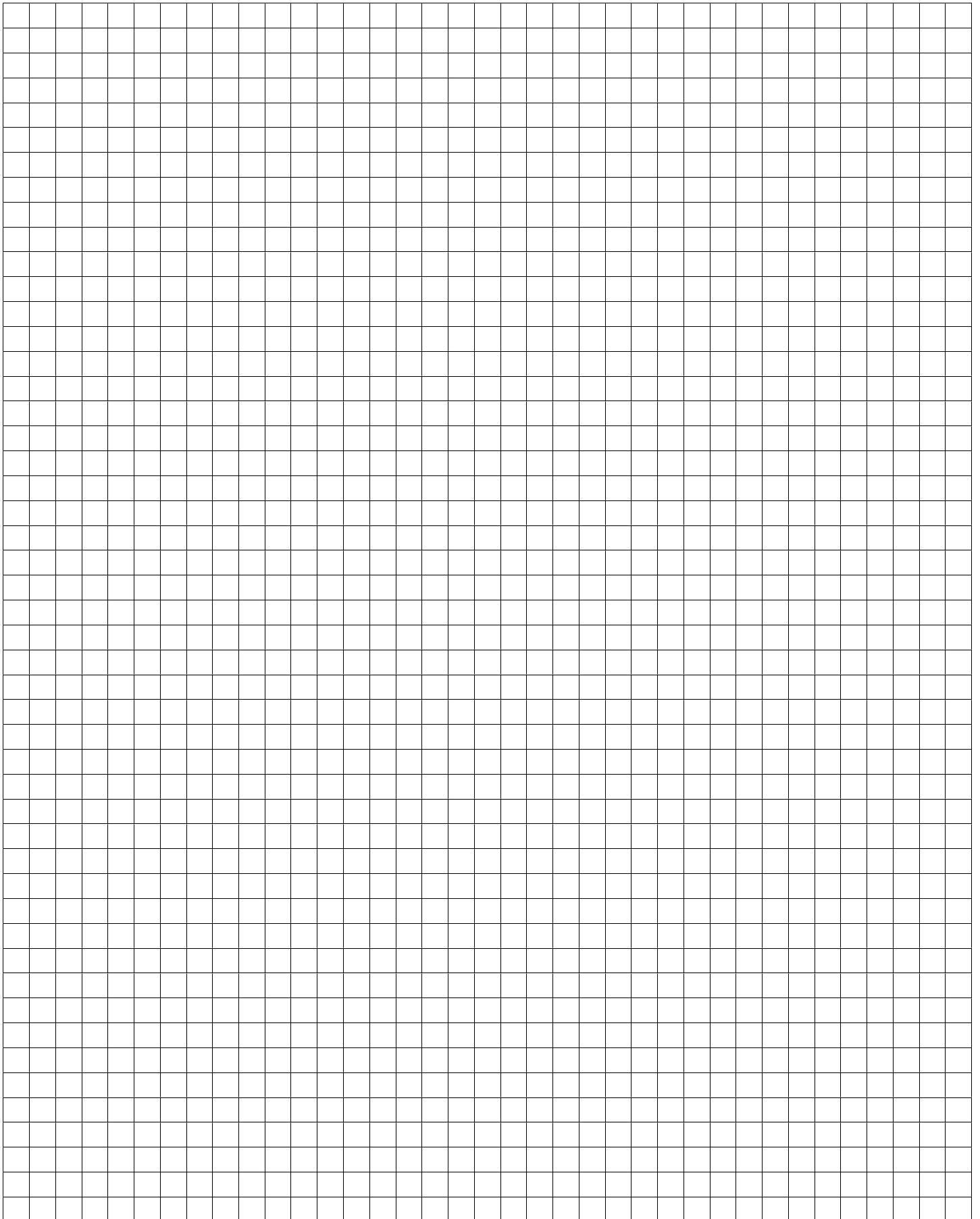
## Problemstellungen



■ Finanzielle Schwierigkeiten ■ Wohn/Energieschulden  
■ SGBII/XII ■ Umgang mit Behörden  
■ Familiäre Probleme ■ Sonstige Problemstellungen

# Notizen

---



**Kontakt:****Bad Waldsee**

**Kerstin Dirlwanger**  
 88339 Bad Waldsee  
 Robert-Koch-Straße 52  
 Telefon 0 75 24 / 40 11 68-0  
 Telefax 0 75 24 / 40 11 68-18

**Leutkirch**

**Rainer Müller**  
 88299 Leutkirch  
 Marienplatz 11  
 Telefon 0 75 61 / 90 66-19  
 Telefax 0 75 61 / 90 66-20

**Friedrichshafen**

**Dirk Meiners**  
 88045 Friedrichshafen  
 Katharinenstraße 16  
 Telefon 0 75 41 / 30 00-0  
 Telefax 0 75 41 / 30 00-50

**Ravensburg**

**Kerstin Dirlwanger**  
 88214 Ravensburg  
 Seestraße 44  
 Telefon 07 51 / 3 62 56-0  
 Telefax 07 51 / 3 62 56-90



Gefördert durch:



aufgrund eines Beschlusses  
 des Deutschen Bundestages

---

Herausgegeben von:

Caritas Bodensee-Oberschwaben  
 V.i.S.d.P.

Christopher Schlegel

Fachleitung sucht- und armutsbezogene Hilfen

Seestraße 44, 88214 Ravensburg

Telefon: 07 51 / 3 62 56-0

Telefax: 07 51 / 3 62 56-90

E-Mail: [info@caritas-bodensee-oberschwaben.de](mailto:info@caritas-bodensee-oberschwaben.de)  
[www.caritas-bodensee-oberschwaben.de](http://www.caritas-bodensee-oberschwaben.de)

Rechtsträger: Caritasverband der Diözese Rottenburg-Stuttgart e.V.

Fotos: Bilderbox

Gestaltung: Nicole Aich, Kerstin Dirlwanger, Dirk Meiners, Rainer Müller  
 Stand: 02/2021

